かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Januar 2019 年 1 月

Liebe Mitglieder,

meine Frau und ich konnten kürzlich in Kopenhagen ein weiteres Beispiel von japanisch-europäischem Kulturaustausch kennenlernen: den Einfluss Japans auf das dänische und europäische Design in einer Sonderausstellung im Designmuseum.

Einen wichtigen Impuls für die weitere Verbesserung der Arbeit unserer Gesellschaft konnten wir am 27. November geben. Der Beirat traf sich, um Vorschläge zum Programm und der organisatorisch-finanziellen Struktur unserer Gesellschaft zu machen. Gleichzeitig wählte der Beirat aus seiner Mitte Botschafter a. D. Alexander Olbrich zum Vorsitzenden und unser Ehrenmitglied Frau Marianne Pucks zur stellvertretenden Vorsitzenden. Künftig soll sich der Beirat mindestens zweimal im Jahr treffen.

2019 werden wir programmatisch zwei wichtige Ereignisse begleiten: den Wechsel im Kaiseramt in Japan am 30. April und 1. Mai. und das 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft Berlin-Tokyo. Zu letzterem wollen wir mit Konzerten und Vorträgen beitragen. Die Organisation obliegt unserem für die Städtepartnerschaft zuständiges Vorstandsmitglied Dr. Frank Brose, der das Programm zusammen mit unserer Geschäftsführerin, Frau Katrin-Susanne Schmidt, die ja auch das DJG-Gesamtprogramm verantwortet, ausgearbeitet hat.

Mit Freude kann ich berichten, dass durch unseren Facebook-Auftritt seit November die DJG Berlin besonders unter jungen Leuten bekannter geworden ist. Hierfür Dank unserem für Jugendfragen zuständigem Vorstandsmitglied Frau Kirsten Hoheisel, die inzwischen auch eine „junge Gruppe“ begründet hat, sowie unserem Vorstandsmitglied und Webmaster, Herrn Markus Willner.

Mit allen guten Wünschen für schöne Weihnachtsfeiertage und einen angenehmen Jahreswechsel

Ihr
Dr. Bernd Fischer

Titel- Foto: Katrin-Susanne Schmidt, „Am Heian-Schrein in Kyoto“

Impressum:
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Dr. Bernd Fischer
Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889
Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)
Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier
Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden
HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.
IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71

Am Freitag, dem 9. November 2018 übergaben unser Vize-Präsident Munehisa Takeya und seine Frau Mieko im Rahmen eines Schulmusikfestes folgenden Gutschein an den Leiter der Schule in Kurashiki:

Spendengutschein

Die Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V. überreichen der **Makibi-Higashi-Mittelschule in Kurashiki**, Okayama, eine Spende in Höhe von **7.042,91 €.**
Diese Spende ist bestimmt für den Kauf von Musikinstrumenten, die durch die Regenkatastrophe in Juli 2018 verloren gegangen sind.

Da die baulichen Voraussetzungen für das Aufstellen eines Flügels erst noch geschaffen werden müssen, kann das Instrument erst im Frühjahr 2019 geliefert werden. Wir werden Sie weiter über den Verlauf informieren.

Unser traditionelles Neujahrsessen findet wieder im Restaurant „Daitokai“ statt. Der Küchenchef hat für uns traditionelle japanische Neujahrsgerichte ausgewählt, die Sie sicher begeistern werden. Sie können Ihre Kräfte wieder beim Reisschlagen (O-mochi-Tsuki), einem alten japanischen Neujahrsbrauch, messen. Wir treffen uns am Sonntag, dem 06. Januar 2019, in der 1. Etage des Europa-Centers.

Es gibt nur 110 Plätze im Restaurant, deshalb bitten wir die Anzahl der Teilnehmer für den ersten Termin am 6.1.2019 auf 6 Personen zu begrenzen, für den 2. Termin am 13.1.2019 gilt diese Begrenzung nicht.

Wir erstellen wieder einen Sitzplan, um alle Plätze im Restaurant optimal auszulasten. Sollten Sie mit anderen Mitgliedern zusammen an einem Tisch sitzen wollen, geben Sie bitte vorab Bescheid, wir versuchen dann, Ihre Wünsche entsprechend zu berücksichtigen.
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir Ihnen in diesem Jahr den **Menüpreis in Rechnung** stellen müssen, wenn Sie nicht spätestens bis Donnerstag, den 3.1.2019 um 12 Uhr bzw. für den zweiten Termin bis 10.1.2019 um 12 Uhr bei uns im Büro abgesagt haben.

Ozôni :	Geflügelsuppe mit Gemüse und Mochi-Reispastete
Daitokai-Bento:	Bentobox nach Daitokai-Art
Sashimi :	roher Fisch
Yakiniku :	Charolais- Entrecote mit Gemüse am Tisch zubereitet
Dessert:	Tee-Eis und Mandarine

Zu allen Gerichten wird Reis serviert. Für Kinder werden Vorspeise, Maishähnchen und Dessert angeboten. Der Preis pro Person beträgt **für Erwachsene 26 Euro** und **für Kinder13 Euro**. Speisen und Getränke sind im Restaurant direkt zu bezahlen.
Für den 6.1. gibt es zum Stand 16.12. noch 10 Plätze.

Ort:	Restaurant „Daitokai“, Europa-Center Tauentzienstr. 9-12, 10789 Berlin
Zeit:	Sonntag, 06.01.2019 und Sonntag, 13.01.2019 um 12.30 Uhr Mochi-Schlagen und Ansprache des Botschafters nur am 06.01.19
Einlass:	ab 12.00 Uhr
Anmeldung:	bitte per Brief, Fax oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online
BVG:	U-u. S-Bahnhof Zoo oder Wittenbergplatz, Bus 100, 119,129

Vortrag „Die deutsch-japanischen Beziehungen – Herausforderungen und Chancen im bilateralen und multilateralen Bereich“ von Henning Simon (AA)

Zu Beginn des neues Jahres erwartet uns ein bereits ein hochkarätiger Vortrag im Auswärtigen Amt. Herr Henning Simon wird über die deutsch-japanischen Beziehungen referieren. Wo liegen die Chancen und Herausforderungen in diesem Bereich? Was wird das neue Jahr für unsere gegenseitigen Beziehungen bereithalten?

Henning Simon ist Leiter des Referats für Ostasien, Australien, Neuseeland und die Pazifikstaaten im Auswärtigen Amt. Zuvor war er Stellvertretender Leiter der Politischen Abteilung an der Deutschen Botschaft in Moskau. Weitere Stationen waren die Deutsche Botschaft in Riga, die Ständige Vertretung Deutschlands bei der EU in Brüssel, das Deutsche Generalkonsulat in New York sowie die Deutsche Botschaft in Tashkent.

Zeit: Dienstag**,** 15. Januar 2019 um 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: Fritz-Kolbe-Saal im Lichthof des Auswärtigen Amtes, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
Anmeldung: **aller Teilnehmer mit Vor- und Zunamen** bitte bis zum 14.1.2019 über djg-berlin.de, telefonisch über Tel. 31 99 1888 oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online
Bringen Sie bitte ein Personaldokument zum Einlass mit.
Link zur Veranstaltung

Tadempartner gesucht
Unser neues Mitglied Justin Werner (geb. 1995) möchte seine Japanisch-Kenntnisse verbessern und sucht einen Tandem-Partner zum gegenseitigen Erlernen der Sprache. Interessenten melden sich bitte direkt unter werner-justin@gmx.de

10. JapanFestival Berlin in der URANIA
Special Guests: Hiroyuki Nakajima & Takarabune

Vom 26. bis 27. Januar 2019 präsentiert das JapanFestival Berlin in der URANIA bereits zum 10. Mal die künstlerische und kulturelle Vielfalt Japans aus den Bereichen Kunst, Kultur, Lebensart und Tourismus. Über 400 Künstler, Musiker, und Akteure zeigen in 2 Konzertsälen auf 2 Bühnen 36 Stunden lang ein Non-Stop-Live-Programm.

Zu den weiteren Höhepunkten zählen die Taiko-Trommler von Tengu Daiko und das Taiko-Ensemble Shambala Daiko, eine traditionelle Kimono-Präsentation mit Kostümwissenschaftlerin Ann-Dorothee Schlüter und Kimono-Meisterin Yoko Sawasan aus Tokio sowie eine Gothic Lolita-Style-Modenschau. Einzigartig sind der traditionelle japanische Tanz der Künstlerin Chihoko und die Koto-Vorführung von Yukiko & Yuko. Dazu gibt es Kampfkunst-Präsentationen von japanischer Schwertkunst über Aikido, Kendo, Iaido, Karate, Naginata, Ju Tai Jitsu bis zu Sumi-e-Darbietungen von Meisterin Rita Böhm, Ikebana-Demonstrationen von Marianne Pucks, Shamisen sowie japanischen Liedern mit dem Ensemble Nagomi, dem Vokalensemble „Sakura“, dem Chor der DJG Berlin und der Mezzo-Sopranisten Setsuko Oshiro Jeanneret sowie Manga-Dance-Anime-Acts wie Shiroku und die Pastel Girls.

Die DJG Berlin hat einen eigenen Stand in der 4. Etage, bitte besuchen Sie uns dort. Wir danken allen Mitgliedern, die sich zur Betreuung des Standes bereit erklärt haben.

Ort: Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

Öffnungszeiten:
Samstag, 26.01.2019: geöffnet von 10:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 27.01.2019: geöffnet von 10:00 bis 18:00 Uhr

Preise:
Tagesticket: 26.1.- 15 € (erm. 12 €)
Tagesticket: 27.1. -14 € (erm. 11 €)
Wochenendticket: 26 € (erm. 22 €)

Weitere Informationen unter: www.japanfestival.de bzw. im beiliegenden Flyer.

Lesung und Autorengespräch mit der japanischen Schriftstellerin
Tomoka Shibasaki „Frühlingsgarten“
Moderation durch Frau Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschnereit
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem JDZB und dem be.bra. Verlag
Gefördert durch das Japanische-Kulturinstitut Köln / The Japan Foundation

Tarō, der unscheinbare Angestellte einer PR-Agentur, träumt sich immer wieder aus der lästigen Realität in eine imaginäre Welt. Die Bekanntschaft mit einer Nachbarin, der Manga-Zeichnerin Nishi, verändert nicht nur seine Sicht auf die Umgebung und das geheimnisvolle hellblaue Haus, das bald für beide ein Objekt ihrer Begierde ist. Das Haus und der Garten mit ihrer Beständigkeit werden zu einem Sehnsuchtsort, zumal das Apartmenthaus, in dem sie wohnen, zum Abbruchhaus verkommt.

Tomoka Shibasaki, geboren 1973 in Osaka, verfasste schon während ihrer Schulzeit erste literarische Texte. Nach ihrem Studienabschluss schrieb sie weiter und kam 1998 auf die Shortlist für den Bungei-Preis. Im Jahr 2000 veröffentlichte sie ihr erstes Buch (»A day on the Planet«), dessen Verfilmung drei Jahre später zum Kinohit wurde. Shibasaki erhielt für ihr Werk zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2014 den Akutagawa-Preis für »Frühlingsgarten« (»Haru no niwa«). Es ist ihre erste Lesereise durch Deutschland.

Frau Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschnereit wird die Lesung moderieren. Japanische Passagen wird Tomoka Shibasaki anlesen und Tina Schorcht, Schauspielstudentin im 3. Studienjahr von der Filmuniversität Potsdam, wird danach aus der deutschen Übersetzung, die vor kurzem im be.bra.Verlag erschienen ist, vortragen.
Sie haben danach Gelegenheit bei einem Autorengespräch Fragen an die Schriftstellerin zu stellen. Im Anschluss wird sie im Foyer die Bücher signieren.

Zeit: Dienstag, 29. Januar 2019 um 19.00 Uhr
Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Anmeldung: über folgenden Link, telefonisch über Tel. 31 99 1888 oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online **Link zur Veranstaltung**

Rabattangebote für DJG Mitglieder bei Japanisch-Kochkursen

Die in Japan staatlich anerkannte Köchin und Kochlehrerin Shoko Kono, die auch seit langem ein Mitglied der DJG ist, wird 2019 vier Kochkurse in der „Cookeria“ zu Japanischen Gerichten halten.

Shoko Kono begann schon ab der Mittelschule aktiv Kochunterricht zu nehmen und absolvierte diesen für vier Jahre. Sie entschloss sich weiterhin auf ihren Berufswunsch zu konzentrieren und eine spezielle Kochschule zu besuchen, die sie sich zeitgleich selbst finanzierte. Nach dem erfolgreichen Abschluss entschied sie sich eine Stelle in Düsseldorf anzunehmen und ist seitdem in Deutschland ansässig. Zum besseren Kennenlernen Deutschlands hat sie in Dortmund, Lippstadt, Leipzig und München gearbeitet. Derzeit ist sie in Berlin tätig.

Folgende Termine werden von Shoko Kono in der „Cookeria“

in Charlottenburg angeboten:

30.01.2019 18:00 – 21:00 Uhr: neues alltägiges Essen aus Japan

19.03.2019 18:00 – 21:00 Uhr: Ramen - Geheimnisse der japanischen Nudelsuppe

03.04.2019 18:00 – 21:00 Uhr: Bento - Speisen in der Kiste

18.05.2019 15:00 – 19:00 Uhr: Sushi, Sukiyaki und Sake no Sakana - japanische Küche

Anmeldung über die Website der „Cookeria“. Geben Sie dort an, dass sie Mitglied der DJG sind. Dann erhalten Sie 10% Rabatt.

Ort: „Cookeria“, Haeselerstraße 28, 14050 Berlin
Anmeldung: über Cookeria.de, **Link**

Eröffnungskonzert
„25. Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Tokyo“
Gemeinschaftsveranstaltung mit der Botschaft von Japan und dem Senat von Berlin

Jugend-Kammermusik Berlin Brandenburg

Das Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft Berlin Tokyo wollen wir mit einem Konzert junger deutscher und japanischer Künstler eröffnen. Unter der Leitung von Mika Yonezawa werden 15 Jugendliche im Alter von 13 bis 25 Jahren der Jugend-Kammermusik Berlin Brandenburg verschiedene klassische Werke auf Klavier, Violine, Viola, Violincello und Flöte darbieten.

Daneben stellt sich die Japanische Internationale Schule mit einer kurzen Kyogen-Darbietung des Stückes „Busu-Der Sturmhut“ vor.

Programm:
W.A. Mozart, Flötenquartett in D- Dur, KV 285, 1. Satz
Enrique Granados, Klavierquintett in g-moll,op. 49, 2. Satz
Nino Rota, Trio für Flöte,Violine und Klavier, 1. Satz

Kyogen-Aufführung “Der Sturmhut”
Darius Milhaud, Streichquartett Nr. 1, op. 5
Johannes Brahms, Klavierquintett, 3. Satz

Zeit: Dienstag, den 5. Februar 2019 um 18.30 Uhr
Ort: Botschaft von Japan, Hiroshimastr. 10, 10785 Berlin
Anmeldung: **aller Teilnehmer mit Vor- und Zunamen** bitte bis zum 31.01.19 unter diesem Link, per E-Mail djg-berlin@t-online.de oder telefonisch über 31 99 1888. Bitte bringen Sie unbedingt ein Personaldokument zum Einlass in die Botschaft mit. **Link zur Veranstaltung**

Vortrag von Dr. Kenji Kamino
„Samurai auf die internationale Ebene – Geschichte nach der Landesöffnung“

Herr Dr. Kamino aus Hannover ist vielen unserer Mitglieder durch seine bisherigen Vorträge bestens bekannt. In diesem Jahr beleuchtet er die Rolle der ehemaligen Samurai nach der Öffnung des Landes.

Als Japan erkannte, dass fast alle südostasiatischen Länder kolonisiert waren, wurde Japanischen Politikern bewusst, dass auch Japan von einer Kolonisation durch ein westliches Land bedroht war, so dass geopolitische Gegenmaßnahmen ergriffen wurden. 15 Jahre später führte Japan Krieg mit der chinesischen Quing-Dynastie (I. Japanisch-Chinesischer Krieg) und weitere 10 Jahre später mit Russland (Russisch-Japanischer Krieg).

Die japanischen Siege in den beiden Kriegen erweckten Vorsicht unter den Weltmächten. Die USA hielten Japan für eine Bedrohung und stuften das Land als einen angenommenen Feind ein, weil sich die USA selbst für den Erwerb eigener Kolonien in China interessierten.

Europäische Staaten begannen, Japan als ihren Konkurrenten zu betrachten, weil sie ihre erworbenen Rechte in China behalten wollten.

Japan nahm am Ersten Weltkrieg als Streitmacht der Alliierten teil. Dadurch erhöhte Japan seine internationale Stellung weiter und wurde eine der fünf Weltmächte.

Der erbitterte Konkurrenzkampf auf dem chinesischen Kontinent führte zum II. Japanisch-Chinesischen Krieg und zum Pazifikkrieg mit den USA. Japan verlor den Zweiten Weltkrieg. Die japanische Kriegsserie erntete ein sozusagen „Nebenprodukt“, nämlich gab Japan Anlass zur Befreiung Südostasiens.

Vor dem Vortrag begrüßen wir ab 16.30 Uhr alle Mitglieder, die 2018 der DJG Berlin beigetreten sind.

Zeit: Dienstag, 12. Februar 2019 um 16.30 Bgrüßung der neuen Mitglieder
18.00 Uhr Beginn des Vortrages
Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Anmeldung: über djg-berlin.de, telefonisch über Tel. 31 99 1888 oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online, **Link zur Veranstaltung**

Vortrag Beate Wonde „Tanahashi Hanzô und Max Klinger“

„Meine Frau wird nicht jünger,
schöner wird sie auch nicht!
Halten Sie fest, was ich heute liebe.“….

„…Der Tod ist scheußlich,
geben Sie meiner Frau das ewige Leben…“

Diese Zeilen stammen aus einem Brief des Halbjapaners Tanahashi Hanzô, eines Berliner Kaufmanns, Landwirts, Juristen und Diplomaten an den von ihm verehrten Meister Max Klinger (1857-1920) vom März 1913.

Noch im selben Jahr fertigt der von fernöstlicher Kunst und Literatur faszinierte und vom Japonismus bzw. von Rodins „Hanako“-Studien beeinflusste Bildhauer, Maler und Grafiker Klinger einige Zeichnungen und die „Büste der Japanerin Tanahashi“, die im Spätwerk Klingers im Themenkreis Liebe-Erotik-Tod eine besondere Stellung einnimmt. Im Museum der Bildenden Künste Leipzig existiert lediglich ein später Bronze-Guss nach einem Gipsmodell aus dem Jahre 2005. Die Suche nach dem bislang unbekannten Auftraggeber bzw. seiner Frau beginnt in Mori Ôgais Deutschlandzeit. Der im Februar 1885 in Berlin geborene und im November 1941 in der Charite als Beamter der Kaiserlichen Japanischen Botschaft in Berlin verstorbene Tanahashi Hanzô war Sohn von Ôgais Freund, dem Gesandten der Japanischen Vertretung in Berlin Tanahashi Gunji, und von Ida Brandt, später verehelichte von Reibnitz.

Der Vortrag wird Einblick in die weit verzweigte Recherche zu den Lebensspuren des hedonistischen Berliners Tanahashi geben, der in seiner zweiten Heimat heute als Begründer der Kakteenzucht in Japan gilt.

Beate Wonde studierte ab 1973 Japanologie und Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität und betreut als Kuratorin seit ihrer Gründung 1984 die Mori-Ôgai-Gedenkstätte. Ergebnisse ihrer vielfältigen Recherchen in Themenbereich deutsch-japanischer Beziehungen setzte sie in thematischen Ausstellungen und zahlreichen Publikationen um.

Zeit: Dienstag, den 05. März 2019 um 18.00 Uhr
Ort: Rathaus von Berlin, Rathausstr. Berlin-Mitte, Säulensaal
Anmeldung: per E-Mail djg-berlin@t-online.de oder telefonisch über 31 99 1888. Link zur Veranstaltung,

講演　　《　両・多国間外交における日独関係のあり方 》

外務省のアジア・太平洋地域調査部長 Henning Simon 氏が不安定な世界情勢の中でドイツと日本の関係は如何にあるべきかについてお話しくださいます。
当日は身分証明書をお忘れなく。

とき　：　1 月 15 日（火 ）16－19 時 30 分
ところ:　Fritz-Kolbe-Saal im Lichthof des Auswärtigen Amtes,
Werderscher Markt 1, 10117 Berlin (外務省内)
申込み:　1 月 14 日までに同伴者の氏名を添えて DJG 事務局まで。
Tel: 030-3199 1888／-1889(Fax), djg-berlin@t-online.de

著者朗読会　《 『春の庭』朗読・著者と語る 》

作家の柴崎友香氏により 2014 年度芥川賞受賞作品『春の庭』が日本語で、ドイツ人女優により
ドイツ語訳が朗読されます。司会はベルリン自由大学の Irmela Hijiya-Kirschnereit 教授です。

とき　：1 月 29 日（ 火 ）19 時
ところ: 日独センター、Saargemünder Str. 2,　14195 Berlin
BVG :　U3 Oskar-Helene-Heim 下車、徒歩 2 分
申込み：DJG 事務局まで。

大使館にて　　《　独日青少年の合同コンサートと狂言　》

ベルリン・東京姉妹都市提携 25 周年を記念して、ベルリン市参事会と日本大使館が多彩な催し物を企画しています。幕開けは独・日若手演奏家によるコンサートです。また日本人学校の生徒が狂言『附子（ぶす）』を披露します。曲目はドイツ語版をご覧ください。

とき　：2 月 5 日（火）18 時 30 分
ところ：日本大使館、Hiroshimastr. 10,　10785　Berlin
申込み（必須）：1 月 31 日までに同伴者の氏名を添えて DJG 事務局まで。
当日は身分証明書を提示してください。

講演　　《 開国から太平洋戦争まで―国際舞台でのサムライの軌跡 》

Dr. Kamino の 画像を多用しての講演。今年のテーマは日本の開国から日清・日露戦争を経て第二次大戦時まで、国際情勢と戦争に鑑みる日本の近代史です。ドイツ語・無料

とき　：　2 月 12 日　（火）18 時
ところ:　日独センター
申し込み：DJG 事務局までどうぞ。

achso
Japan·Kultur·Service

・ドイツ語補習 ・ロジカル会話力
・Japanische Sprache ・Beratung

・Buch: "ach so" ドイツ・暮らしの説明書
Gebrauchsanweisung für Deutschland

Bergstraße 92, D-12169 Berlin 日本語でどうぞ
Tel.:+49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208
m.fisch@ach-so.com www.ach-so.com

HOTEI JAPAN REISEN
www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

Japanische Buchhandlung

YAMASHINA

Pestalozzistr. 67
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN
CHASEN®
Import von Tee & Teeartikeln
Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de

AIKIDO
Tel. 030 / 712 25 45
www.tendoryu-aikido.org

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA
ZEN TOURS
ZENTOURS
Breitenbachplatz 17/19
14195 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

Knitido
Erleben Sie ein neues Tragegefühl für Ihre Füße: Knitido Zehensocken, Quality made in Japan.
Unser Ladengeschäft
Schönhauser Allee 56
10437 Berlin
Mo - Fr 11-19 Uhr
Sa 11-18 Uhr
Tel. 030 6640 9300
www.knitido.de

天真直傳道場
Tradition - Kultur - Freundschaft
Tenshin Jikiden Dôjô Berlin e.V.
• Nihon Jûjutsu • Kobudô
• Budô Taijutsu • Iaijutsu
Entdecken Sie unser traditionell ausgerichtetes Training: historische Waffen wie Katana, Bô, Hanbô, Tanbô, Tessen, Jitte, etc., sowie waffenloses Kata-Training des Jûjutsu.
Tel: 030-755 82 33 www.koryu-berlin.de

Akihabara – Reisebericht
Von Stephan Fuhler

Vor zwei Jahren konnte ich schon einmal den Stadtteil Akihabara in Tokyo kurz bestaunen. Nun war es 2018 wieder soweit, eine Urlaubsreise nach Japan war geplant mit einem besonderen Hinblick auf die "Elektrostadt" Akihabara in Tokyo.

Akihabara war schon lange für den Verkauf von Elektrogeräten bekannt. Irgendwann kam es dazu, dass sich auch Anime-und Manga-Läden hier ansiedelten. Viele Technikinteressierte waren schließlich auch Manga-Fans. Man sitzt oder steht meistens im Zug der JR in Tokyo, dann ist es soweit. Schon an der Station selbst findet man die typischen Kapselautomaten. Dort kann man Plastikkapseln ziehen, in denen sich entweder kleine Figuren oder Schlüsselanhänger, Buttons usw. befinden. Einmal drehen kostet 100-500 Yen, je nach Wertigkeit der Artikel.

Nicht einmal den Bahnhof müsste man dafür verlassen. Wenn man dies jedoch tut und durch den Ausgang Elektrostadt (Electric City) den Blick nach rechts wirft, kann man schon einmal in das Gundam Cafe gehen. Auch wenn man kein Fan von Mecha-Animes (animierte Filme mit Robotern, Maschinen usw.) ist, einen Blick ist es auf jeden Fall wert. Allein, um Roboter- Taiyakis zu essen. Das sind gefüllte Waffeln, traditionell normalerweise in Fischform mit süßer Füllung aus roten Bohnen. Wer rote Bohnen nicht mag, es gibt sie auch mit leckerem Pudding.
Läuft man am Bahnhof vorbei an einer grünen Brücke, über die auch die U-Bahn fährt, ist man schon mitten in Akihabara. An der großen Kreuzung von Sega und der sich anschließenden Straße befinden sich unzählige Geschäfte. An den vielen Greifautomaten kann man auch sein Glück versuchen und vielleicht eine Figur oder ein Plüschtier gewinnen. Selbstverständlich hat das meiste wieder einen Bezug zu Anime (Verkürzung von „animēshon“= Animation).

Die Sinneseindrücke können einen besonders beim ersten Mal überfordern. Fast an allen Gebäuden sind riesige Plakate von Animeserien oder auch Videospielen zu sehen. Aus den meisten Gebäuden schallt Musik von Videospielen und Animes. Fast alle Gebäude sind gleich aufgebaut: Mehrere Etagen, die je einen Laden beherbergen. Daher darf man vor dem Bezahlen der Ware auch nicht die Etage wechseln. Nun wieder zur Reizüberflutung. Die Etagen sind angefüllt mit allem, was einen Otaku (ein Fan, der viel Zeit für sein Hobby aufbringt) zum Strahlen bringt. Teilweise muss man sich durch enge Gänge quetschen, was ein wenig an eine Manga- und Anime-Convention (Veranstaltung für Menschen mit

gleichem Interesse) erinnert. In den meisten Läden darf man leider nicht fotografieren. Zum Thema Manga und Anime gibt es alles: Figuren, Anstecker, Bettwäsche, Poster, Schlüsselanhänger usw. Alte und neue Anime DVD´s, CD´s Videospiele und sogar einen speziellen Laden für wirklich alte Spiele aus den 80ern und 90ern samt Konsole.

Teilweise muss man stark suchen, da viele Läden nur kleine und unscheinbare Eingänge haben. Aber auch für Touristen sind inzwischen viele hilfreiche Bilder angebracht. Manche Geschäfte sind voll mit Vitrinen, dort werden nur Figuren verkauft. Die Bandbreite der Artikel ist gewaltig. Daher auch die Vielfalt in Akihabara.Viel Geld kann man auch spare, wenn man sich gebrauchten Sachen zuwendet. So kann man besonders bei Mangas das eine oder andere Schnäppchen machen.

Abb. 1: Akihabara

Für den großen und kleinen Hunger gibt zum Beispiel kleine Ramen-Läden. Sogar Steakhäuser mit sehr guten „Hambagu“ Steaks finden sich hier. Möchte man ein zusätzliches Erlebnis haben, kann man auch eines der zahlreichen Maidcafes besuchen. Dort bekommt man einfache Speisen von jungen Damen in aufwendigen Kostümen serviert. Eine etwas teure, aber lustige Erfahrung.

Abb.2: Kanda-Schrein

Wer zwischendurch oder am Ende des Tages noch einen Ruhepol sucht, findet ihn vielleicht im Kanda-Schrein, welcher nur ein paar Minuten vom Zentrum Akihabaras entfernt ist. Dieser Schrein ist auch als Mangaka-Schrein (Mangaka = Manga-Künstler) bekannt. Die Künstler beten hier für Eingebung. Eine besondere Attraktion gibt es auch. Man findet hier, wie in fast allen Schreinen, Ema Tafeln, nur sind die zum großen Teil auch mit Zeichnungen der Künstler versehen.

Ein Anblick, der sich lohnt. Empfehlenswert ist ein Besuch am frühen Morgen. Sogar Glückbringer mit Anime-Bezug gibt es zu kaufen. Ein Besuch in diesem einzigartigen Bezirk lohnt sich. Viele der hiesigen Angebote kann man leider nicht außerhalb Japans kaufen. Oder teils zu exorbitanten Preisen.

Stephan Fuhler

Jiro Taniguchi
ein Manga-Künstler der besonderen Art
Beitrag von Dr. Verena Materna

Wenn man das Thema Manga in Deutschland in einem Gespräch anschneidet, bekommt man oft gemischte Reaktionen. Kinder, Jugendliche und auch jüngere Erwachsene sind oft begeistert und berichten von ihren Erfahrungen mit den verschiedensten Manga-Büchern oder auch von Animes, die oft auf zuvor erschienenen Manga-Publikationen basieren. Erwachsene, die bisher noch wenig Erfahrungen mit Manga sammeln konnten, erwidern jedoch häufig: „Ach, das ist doch nur was für Kinder! Da gibt es immer so wenig Text. Das ist doch keine richtige Literatur.“ Und da beginnen die Gespräche interessant zu werden. Sicher ist es richtig, dass viele Mangas, die bei uns erschienen sind, eher auf ein jüngeres Publikum abzielen – mit Geschichten, die in der Schule spielen und in denen es um die erste Liebe, Probleme im Alltag oder auch ganz fantastische Dinge geht. Doch ganz so einfach ist es nicht. In Japan gibt es Manga zu allen möglichen Themen und für alle Zielgruppen – für Kinder und/oder Erwachsene, speziell für Jungen oder Mädchen bzw. Männer oder Frauen. Es gibt auch Manga, die Bildungsinhalte vermitteln, u. a. zu traditionellen Themen, wie Teezeremonie oder Ikebana. Durch die Kunstform Manga sind gerade diese Lehrbücher besonders hilfreich, da sie kurzweilig sind und durch die bildliche Darstellung die Lehrinhalte besonders anschaulich vermitteln können.
Ein weiterer wichtiger Punkt sind die verschiedenen Zeichenstile. Auch wenn die Lehrbücher zum Manga-Zeichnen einen gewissen Grundstil vermitteln, den die meisten von Ihnen sicher vor Augen haben, gibt es doch große Unterschiede. Insbesondere in der Detailgenauigkeit der Darstellungsweise zeigt sich, wie groß die künstlerische Spannbreite der einzelnen Manga-Zeichner ist. Um dies zu verdeutlichen und dem erwachsenen Publikum die Kunstform Manga näherzubringen, haben sich viele Verlage entschieden, diese künstlerisch wertvollen Mangas mit Geschichten für Erwachsene unter dem Label „graphic novel“ zu publizieren. Ein Beispiel hierfür sind zahlreiche Arbeiten des Manga-Künstlers Jiro Taniguchi, die hierzulande auf Deutsch erschienen sind.

Jiro Taniguchi wurde am 14. August 1947 in Tottori geboren. Seine Karriere begann er mit 19 Jahren als Assistent des Manga-Künstlers Kyuta Ishikawa. Hier lernte er, ernsthafte Themen für ein erwachsenes Publikum in einem realistischen Zeichenstil zu bearbeiten. Mit Mitte 20 zog es ihn nach Tokio, wo er auch begann, eigene Werke zu publizieren. Künstlerisch war er stark von frankobelgischen Comics beeindruckt und auch beeinflusst. Vermutlich ist dies der Grund, warum uns seine Arbeiten weniger fremd vorkommen. Die für Manga-Zeichnungen so typisch großen Augen kommen in seinen Arbeiten nicht vor. Insgesamt sind die Geschichten ruhig – ja fast meditativ – erzählt.

Neben Naturthemen beschäftigt er sich mit u. a. mit historischen Gegebenheiten, bindet aber später auch oft autobiografische Elemente mit ein. Seine Arbeiten sind in der Regel begleitet durch intensive Recherchen zu den Handlungsorten, um diese so detailgenau wie möglich wiederzugeben.

Der vielfach ausgezeichnete Manga-Künstler wurde erst relativ spät im deutschsprachigen Raum bekannt. 2006 erschien zunächst der Kurzgeschichten-Band „Der Wanderer im Eis“. Inzwischen sind viele weitere Publikationen gefolgt, z. B. „Der spazierende Mann“, „Die Sicht der Dinge“, „Die Stadt und das Mädchen“ und „Die Wächter des Louvre“, um nur einige zu nennen.

Jede für sich ist ein Meisterwerk, angenehm zu lesen und an ein erwachsenes Publikum gerichtet. Ergänzend wurden drei Kurzgeschichten des Autors für ein Sonderheft zum Thema „Jiro Taniguchi“ ausgewählt und kostenlos im Rahmen des „Gratis Comic Tag 2016“ einer Vielzahl von Leserinnen und Lesern zur Verfügung gestellt, was sicher weiter zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Künstlers bei uns beigetragen hat. Bestürzt erfuhr ich am Ende des Buches „Venedig“ im Anhang zur Biografie, dass dieser wunderbare Zeichner am 11. Februar 2017 im Alter von 69 Jahren verstarb und nun eine große Lücke bei allen, die ihn kannten und verehrten, hinterlässt. In diesem Jahr wurde posthum ein unvollendetes Werk von ihm in Deutschland publiziert, an dem er bis zuletzt gearbeitet hatte und das eigentlich deutlich umfangreicher werden sollte. „Im Jahrtausendwald“ ist ein für ihn sehr typisches Werk, das sich erneut sehr ausdrucksstark dem Thema Natur im Wechselspiel mit dem Menschen widmet. Ungewöhnlich ist das große Querformat, das bereits bei „Venedig“ zum Einsatz kam und wunderbar zum Stil und zum Thema passt. Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, diesen Manga-Künstler näher zu entdecken. Ein Blick in seine Bücher lohnt sich auf jeden Fall – vielleicht bei Ihrem nächsten Besuch in einer größeren Buchhandlung oder auch in einer Bibliothek, die Veröffentlichungen zu Manga oder „graphic novels“ bereithält. Viel Spaß beim Lesen und beim Betrachten der Zeichnungen!

Dr. Verena Materna

Jugendaustausch und Mitgliedsbeiträge

Eine Delegation von 11 Jugendlichen und 3 Betreuern aus dem Tokyoter Bezirk Chiyoda besuchte vom 11.-14.12. die Hauptstadt. Während des Aufenthaltes wurden sie von jungen DJG-Mitgliedern und Teilnehmern der „Jungen Gruppe“ begleitet. Höhepunkt war ein gemeinsamer Besuch des Berliner Rathauses sowie ein Bowling-Abend mit anschließendem Abendessen am 13.12.2018.

Fotos

Bitte beachten Sie, dass die Mitgliedsbeiträge laut Satzung bereits im Januar des laufenden Jahres fällig sind. Benutzen Sie bitte für die Überweisung ausschließlich unser neues Konto bei der HypoVereinsbank, das Postbank-Konto wurde aufgelöst.
Unser Schatzmeister bittet darum, die Beiträge für 2019 erst im Januar zu überweisen, da es sonst zu Schwierigkeiten bei der Zuordnung kommen kann.
Die Mitgliedsbeiträge sind in den letzten Jahren unverändert und betragen:
30 Euro für Schüler/Studenten/Auszubildende, 60 € für Einzelmitglieder und 80 € für Ehepaare/Lebensgemeinschaften. Nur bei Bezug der Papierausgabe des Kawaraban bitten wir zusätzlich um 10 Euro/Jahr.
Spenden sind natürlich wie immer willkommen! Bis zu 200 € erkennt das Finanzamt den Überweisungsbeleg ohne gesonderte Spendenquittung an.
Ihre im letzten Jahr zugesandte Mitgliedskarte ist weiterhin gültig.

Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.
IBAN: DE 48 1002 0890 0019 9625 71

Im Jahr des Wildschweins

Im Jahr 2019 feiern wir das Jahr des Schweines. Alle, die in den Jahren 1911, 1923, 1935, 1947, 1959, 1971, 1983, 1995, 2007 das Licht der Welt erblickten, sind im Zeichen des Schweines - oder wie es im Japanischen bekannt ist - im Zeichen des Wildschweins geboren.
Jahre unter diesem Tierkreiszeichen stehen für Glück, Reichtum und Zufriedenheit. In diesem Jahr dreht sich alles um seelisches Reichtum: um Gemeinschaft, Teamgeist und fröhliches Zusammensein.

Wildschweinjahr-Menschen sind von Liebenswürdigkeit und Großzügigkeit geprägt, daher lieben sie es, ihr Hab und Gut in jeder erdenklichen Form mit anderen zu teilen. Mit viel Freundlichkeit, einem offenen Herzen und Verständnis ist es ihnen eine Leichtigkeit, Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen. Mit einem Wildschweinjahr-Menschen haben Sie einen treuen Freund an ihrer Seite. Sie sind sehr tolerant, geduldig und wollen nur das Beste für Jedermann.

Die besten Beziehungen baut der Wildschweinjahr-Geborene mit Tiger, Hase und Ziege auf. Tigerjahr-Menschen geben Wildschweinjahr-Menschen die Sicherheit, die sie benötigen. Der Hase wird von der Wärme und Intelligenz der Wildschweinjahr-Menschen angezogen und mit der Ziege teilt er viele gemeinsame Interessen.

Von Schlangen und Affen sollten sich Wildschweinjahr-Geborene allerdings eher fernhalten. Diese beiden Tierkreiszeichen bringen viel Spannung und Unruhe in das Leben der Wildschweinjahr-Menschen.

Ob sie diese Beobachtung zur Selbstfindung oder nur zu einem Lachen führen, ist Ihnen dabei selbst überlassen, denn wie heißt es in Europa so schön: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“

So	06.01.	12.30	1. Neujahrsessen der DJG	Daitokai
So	13.01.	12.20	2. Neujahrsessen der DJG	Daitokai
Di	15.01.	18.00	Vortrag von Henning Simon, Referatsleiter im Auswärtigen Amt „Stand der Deutsch-Japanischen Beziehungen“,	AA, Lichthof
Sa +So	26. + 27.01.	10.00-20.00	Stand der DJG beim Japan-Festival in der Urania	Urania
Di	29.01	19.00	Lesung mit der japanischen Akutagawa-Preisträgerin Tomoka Shibasaki „Frühlingserwachen“ in Zusammenarbeit mit dem be. bra Verlag und JDZB mit Unterstützung des Japanischen Kulturinstituts/Japan Foundation	JDZB
Di	05.02.	18.30	Eröffnungskonzert „25. Jahre Städtepartnerschaft Berlin- mit Mitgliedern der Jugend-Kammermusik Berlin Brandenburg und Schülern der Japanischen Internationalen Schule Berlin	Botschaft von Japan
Di	12.02.	16.30 18.00	Begrüßung der neuen Mitglieder Dr. Kamino Hannover, Vortrag „Samurai auf die internationale Bühne -Geschichte nach der Landesöffnung –“	JDZB
Di	05.03	18.00	Vortrag Beate Wonde “Tanahashi Hanzô und Max Klinger"	Säulensaal Rathaus
Di	12.03	18.00	Vortrag von Prof. Hanns Stephan Wüst „Japanische Gärten in Deutschland“	JDZB

Reiches, neues Jahr,
lässt uns Vieles erleben
Herz, du bist offen!

Haiku von Barbara Link